Christlich-Soziale Union ■ Stadtratsfraktion

CSU

CSU-Stadtratsfraktion · Rosenstraße 14 · 90762 Fürth

Stadt Fürth - Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus

90744 Fürth
per Telefax

OBERBÜRGERMEISTER
13. FEB. 2004

Herr Kalb	Frau Ammon		z. K.
BM/PA	Sekr.		z.w.V.
PpA	GST		m.d.B. um Stellungnahme/Rückspr.
Ref. I	Ref. II		bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen
Ref. III	Ref. IV		bitte Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. V	Ref. VI		Termin:

Rosenstraße 14
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8

Bankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
Kto.-Nr. 4 727 606 · BLZ 762 200 73

13. Februar 2004

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt zum nächsten Ausschuss für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten folgende

Anfrage

1. Der prozentuale Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Stadtbevölkerung hat sich in den letzten Jahren um 0,8 Prozentpunkte verringert (Meldung der Fürther Nachrichten vom 17.12.2003). Worauf führt das Sozialreferat diese Entwicklung zurück? Gibt es innerhalb dieser Entwicklungen Veränderungen in den Anteilen von Kindern, Ausländern oder anderen Gruppen innerhalb der Sozialhilfeempfänger?

2. Die Praxis des Sozialamts bei der Terminvergabe für Antragsteller/innen auf Sozialhilfe hat sich in den letzten Jahren verändert. Welche Entwicklungen beobachtet das Sozialreferat in Bezug auf Bürger- und Kundennähe, Zugang zur Antragstellung, Bearbeitung von Anträgen und Widersprüchen und Konflikten zwischen Antragstellern und Sachbearbeitern?

3. In den letzten Jahren wurden im Sozialamt die Maßnahmen im Bereich „Hilfe zur Arbeit" intensiviert. Gibt es einen Zusammenhang zwischen diesen Maßnahmen und der sinkenden Zahl von Sozialhilfeempfängern? Gibt es eine Statistik darüber, für wie viele Personen durch Maßnahmen dieser Art dauerhaft eine Befreiung vom Sozialhilfebezug erreicht werden konnte? Gab und gibt es Maßnahmen zur Kürzung bzw. Streichung von Sozialhilfe aufgrund von unterlassener Mitwirkung in diesem Bereich?

4. Im bayerischen Vergleich werden von der Stadt Fürth Spitzenwerte bei der Verschuldung von Privatpersonen und bei er Anzahl der Schufa-Einträge erreicht. Wie bewertet das Sozialreferat diese Tatsache? Inwieweit sind davon auch Sozialhilfeempfänger betroffen? Wie geht das Sozialamt mit Räumungsklagen und Stromschulden bei überschuldeten Einzelpersonen und Familien um?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Joachim Schmidt
Fraktionsvorsitzender

gez.
Rolf Werner
Stadtrat